

Was ist der *aktuelle Absatz*
für den **Online-Unterricht**
und die **Telearbeit in**
Deutschland?

Wie wirken sich Telearbeit und Online-Unterricht sieben Monate nach dem COVID-19-Ausbruch auf uns und unser Leben aus? Was funktioniert gut und was muss noch verbessert werden? Welche Herausforderungen stehen uns bevor? Der Bericht basiert auf einer Umfrage, die ClickMeeting unter Vollzeitbeschäftigten durchgeführt hat. Die Ergebnisse finden Sie im Folgenden.



Höhepunkte

86% der Befragten sind der Meinung, dass gesetzliche Regelungen für die Telearbeit eingeführt werden sollten

74% dieser Remote-Mitarbeiter erwarten einen Ausgleich für die Nutzung ihres privaten Internetanschlusses bzw. ihrer eigenen elektronischen Geräte zu Arbeitszwecken

40% haben nicht die richtigen Bedingungen, um fern zu arbeiten, oder stehen immer noch vor einigen Herausforderungen

Nur 21% möchten im Büro arbeiten

39% sagen, dass Schulen investieren sollten, um sich auf den Online-Unterricht vorzubereiten

54% bestätigen, dass eine Kombination aus traditionellem und Online-Unterricht für Schüler bzw. Studenten am besten ist

Es steht außer Frage, dass das Jahr 2020 als ein Jahr in die Geschichte eingehen wird, in dem alles auf den Kopf gestellt wurde. Die Pandemie hat uns alle überrascht. Unternehmen, Schulen, Universitäten, Staatsbehörden und NGOs mussten sich schnell auf Online-Kommunikation umstellen.

Auch wenn **E-Learning** und **Telearbeit** keine Neuerscheinungen und schon seit einigen Jahren ein Teil unseres Lebens sind, war es schwierig, sich ganz plötzlich an eine Lockdown-Realität anzupassen.

Die neue Situation hat einen schnellen Übergang zum Arbeiten, Lehren und Lernen von zu Hause aus erzwungen und sofortige Umsetzung der für diesen Zweck entwickelten Technologie erfordert. Und hier kamen uns **Webinare** und **Videokonferenzplattformen** zu Hilfe.

Im März 2020 haben wir eine enorm hohe Nachfrage nach der **ClickMeeting-Plattform** beobachtet. Die Statistiken waren so unglaublich, dass wir beschlossen, einen umfassenden Bericht unter dem Titel „**Webinare und Videokonferenzen während der Pandemie**“ zu erstellen.

Einführung

In dem Dokument fassen wir die Statistiken und Umfrageergebnisse unserer Plattform zusammen, um herauszufinden, wie sich die Trends bei Webinaren und Online-Meetings aufgrund des Lockdowns geändert haben.

Wir haben Folgendes festgestellt:

Jede Woche haben wir **375% mehr Online-Events** als vor COVID-19 verzeichnet. Das Publikum dieser Events war um **560% größer**.

Allein im März 2020 hat die **Anzahl von Webinaren** auf ClickMeeting fast eine **Viertelmillion** erreicht. Im ersten Monat der Pandemie lag die **Teilnehmerzahl** für diese Online-Events sogar bei **3.203.034**. Zum Vergleich haben Webinare ein Jahr zuvor (im März 2019) 870.579 Teilnehmer angezogen.

Einführung

Aktuelle Situation

Wir waren alle davon überwältigt, wie sich die Art und Weise, wie wir arbeiten und lernen, geändert hat, aber da wir jetzt am Anfang Oktober stehen (sieben Monate nach dem „Erdbeben“), möchten wir uns einen neuen Überblick über die Situation verschaffen.

Aus diesem Grund haben wir eine weitere Umfrage durchgeführt, um Antworten von Vollzeitbeschäftigten in Deutschland zu erhalten.

Unsere Aufgabe war, die **aktuelle Situation** in zwei Bereichen zu untersuchen: **Telearbeit** und **Online-Unterricht**.

Dementsprechend befassen wir uns in den zwei Teilen unseres Berichts gezielt mit diesen Themen. Die Ergebnisse der Umfrage haben uns Antworten auf die folgenden Fragen geliefert:

- Ist das Telearbeit-Modell gut genug oder ist ein anderer Ansatz erforderlich?
- Ist der Online-Unterricht ein angemessener Ersatz für den traditionellen Unterricht?
- Was sind die Herausforderungen in diesen beiden Bereichen?

Sind Sie bereit?

Lesen Sie weiter, um mehr zu erfahren!

Von zu Hause arbeiten – funktioniert es wirklich?

Obwohl die Telearbeit in den letzten zehn Jahren immer beliebter wurde, war sie eher vorteilhaft für eine bestimmte Gruppe von Mitarbeitern, die sog. digitalen Nomaden. Aber der Lockdown hat einen Wandel mit sich gebracht und plötzlich standen wir vor einem Tsunami von Veröffentlichungen und Ratschlägen zum Thema Telearbeit.

Viele haben an der Effizienz der Arbeit in verteilten Teams gezweifelt und Bedenken geäußert, die sich in einer Frage zusammenfassen lassen – „Sind wir für eine derartige Revolution bereit?“ Zum Glück eilte die Technologie zur Hilfe und es war nur eine Frage der Zeit, diese in Unternehmen umzusetzen.

Aber wie stehen wir jetzt nach einigen Monaten der Anpassung zur Telearbeit?

Arbeiten Sie derzeit fern?

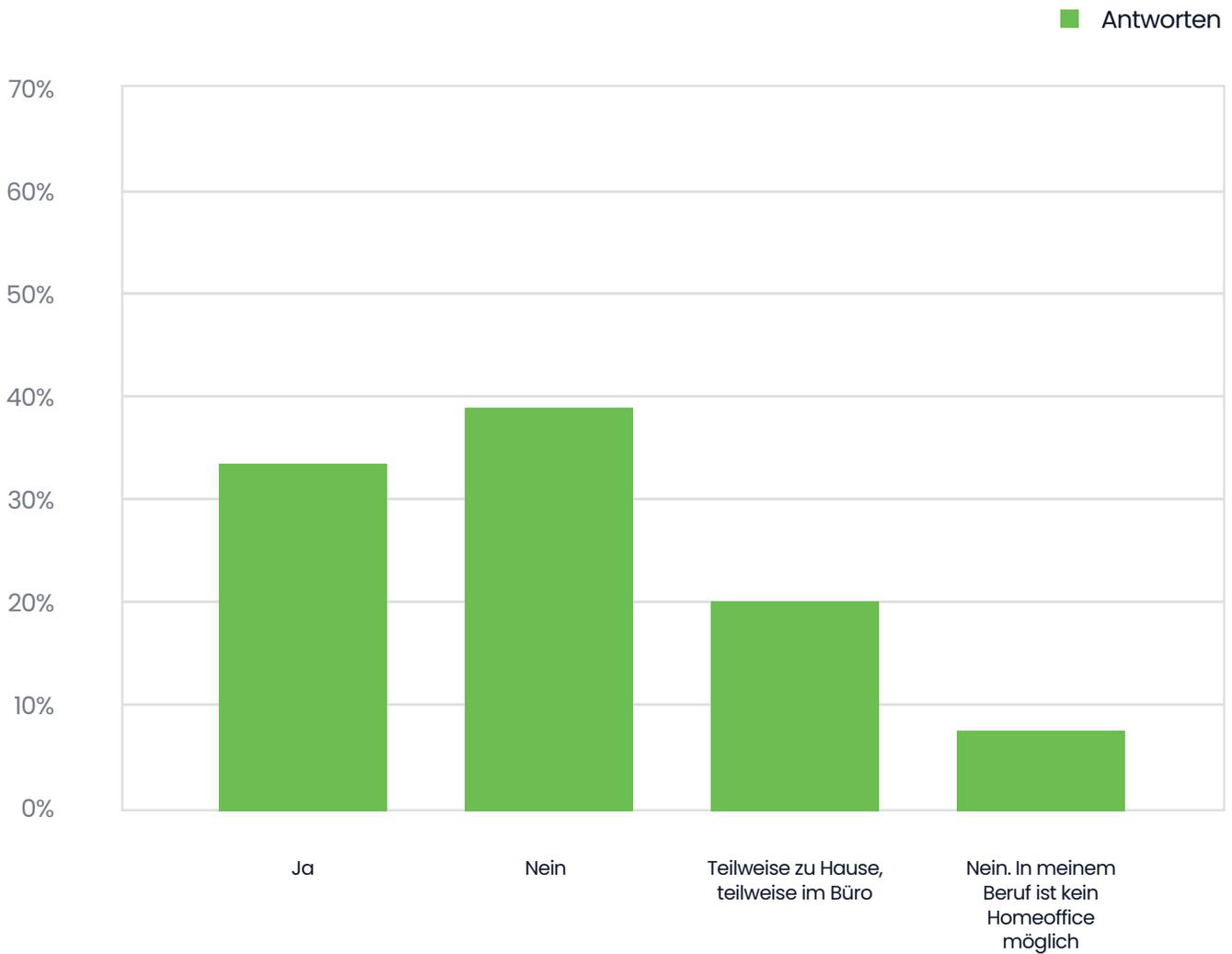
Mit der ersten Frage haben wir versucht, das Verhältnis von Telearbeitern zu den übrigen Beschäftigtengruppen einzuschätzen.

39% der Befragten **arbeiten nicht von zu Hause aus**, und weitere **7%** gaben an, dass **ihr Beruf es ihnen nicht erlaubt**, dieses Arbeitsmodell zu wählen.

Nur **33%** bestätigten, dass sie **ihre Arbeitsaufgaben fern erledigen**.

20% der Befragten arbeiten in einem **Hybridmodell** – teils zu Hause und teils im Büro.

Arbeiten Sie derzeit aus der Ferne?



Sind Ihre Geräte für die Telearbeit geeignet?

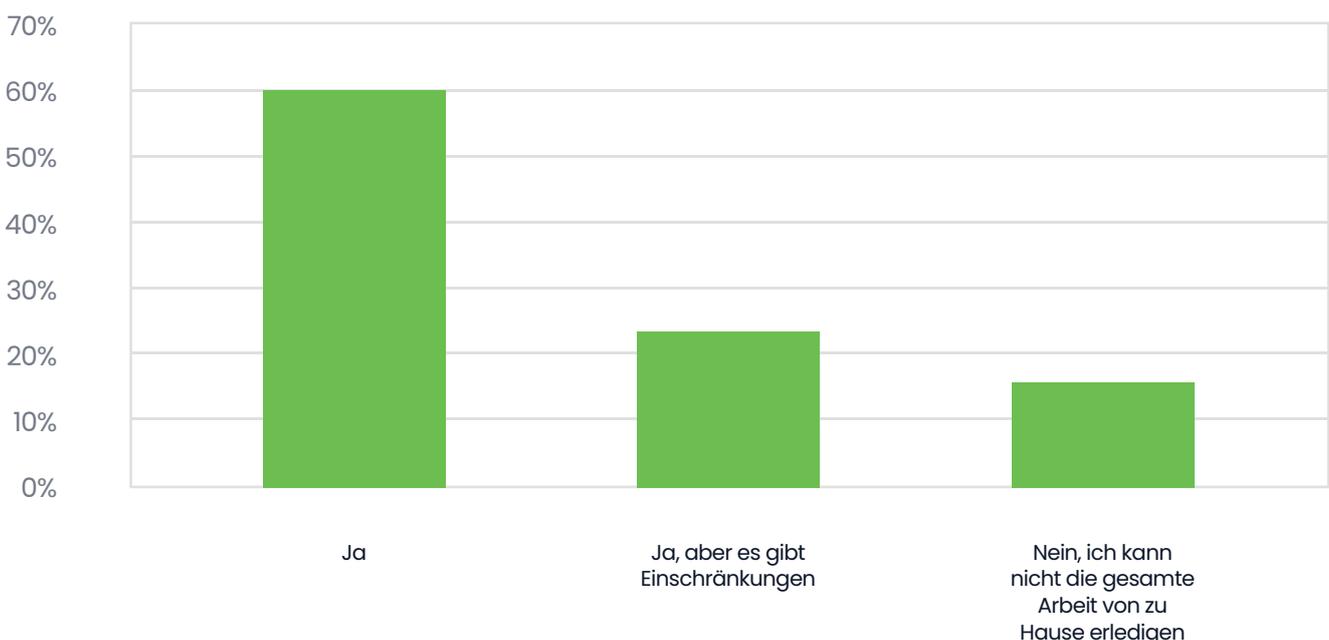
Eines der zentralen Fragen in der ersten Phase der Pandemie war, ob die Mitarbeiter von zu Hause aus effizient arbeiten können. Ist der Computer gut genug? Was ist mit zusätzlichen Displays, Headsets, Webcams oder Druckern?

Nach den Ergebnissen unserer Umfrage sind Beschäftigte aus Deutschland für die Telearbeit gut gerüstet. **60%** von ihnen bestätigten, dass sie in Bezug auf ihre **Ausstattung** gut vorbereitet sind. Für **23%** sieht es weniger optimistisch aus, **da sie mit einigen Einschränkungen zu kämpfen haben**.

Andererseits können **17%** der Befragten zu der Frage keine Stellung nehmen, **weil sie nicht alle ihre Arbeiten von zu Hause aus erledigen können**.

Sind Ihre Geräte ausreichend/gut genug für die Arbeit im Homeoffice?

■ Antworten



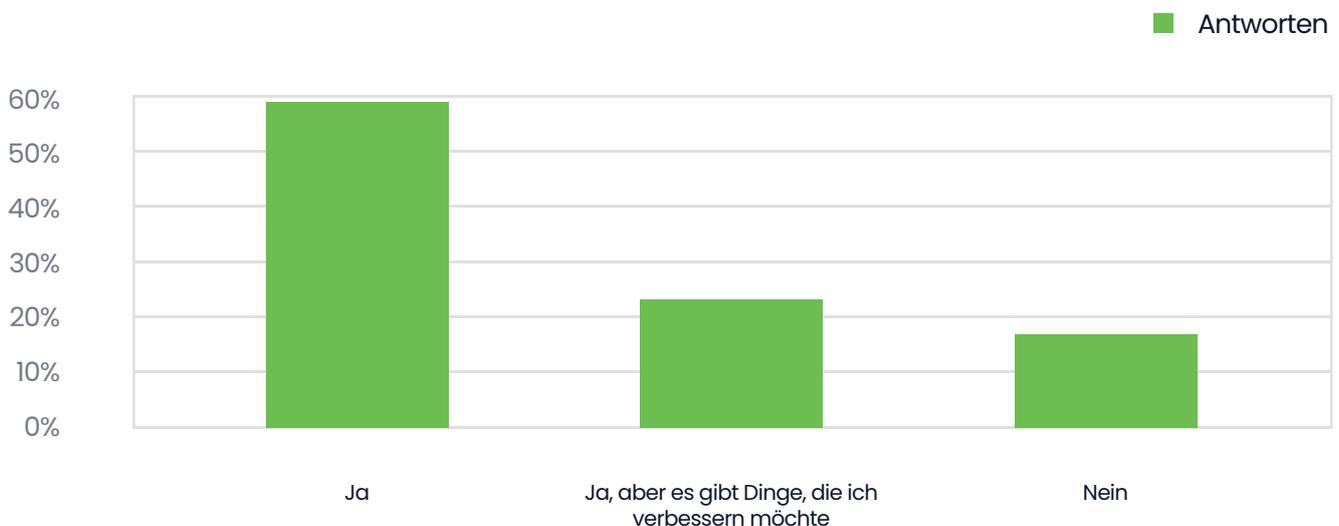
Haben Sie zu Hause ausreichend Platz und die passenden Bedingungen für die Arbeit im Homeoffice?

Früher boten Büros ihren Mitarbeitern spezielle Arbeitsräume und sorgten für entsprechende Bedingungen und Ausstattung, z.B. Möbel. Die Umwandlung von Häusern und Wohnungen in Büros war mit Herausforderungen verbunden, wie etwa das Fehlen eines geeigneten Schreibtischs oder eines bequemen Stuhls, nicht genügend Platz, um einen Arbeitsbereich einzurichten (insbesondere im Hinblick auf Kinder).

Die meisten Befragten (**59%**) **hatten damit keine Probleme**. Weitere 23% geben zu, dass sie **nur einige Aspekte verbessern möchten**.

Nur **17%** bestätigen, **dass sie nicht die richtigen Bedingungen und genügend Platz haben, um von zu Hause aus arbeiten zu können**.

Haben Sie zu Hause ausreichend Platz und die passenden Bedingungen für die Arbeit im Homeoffice?

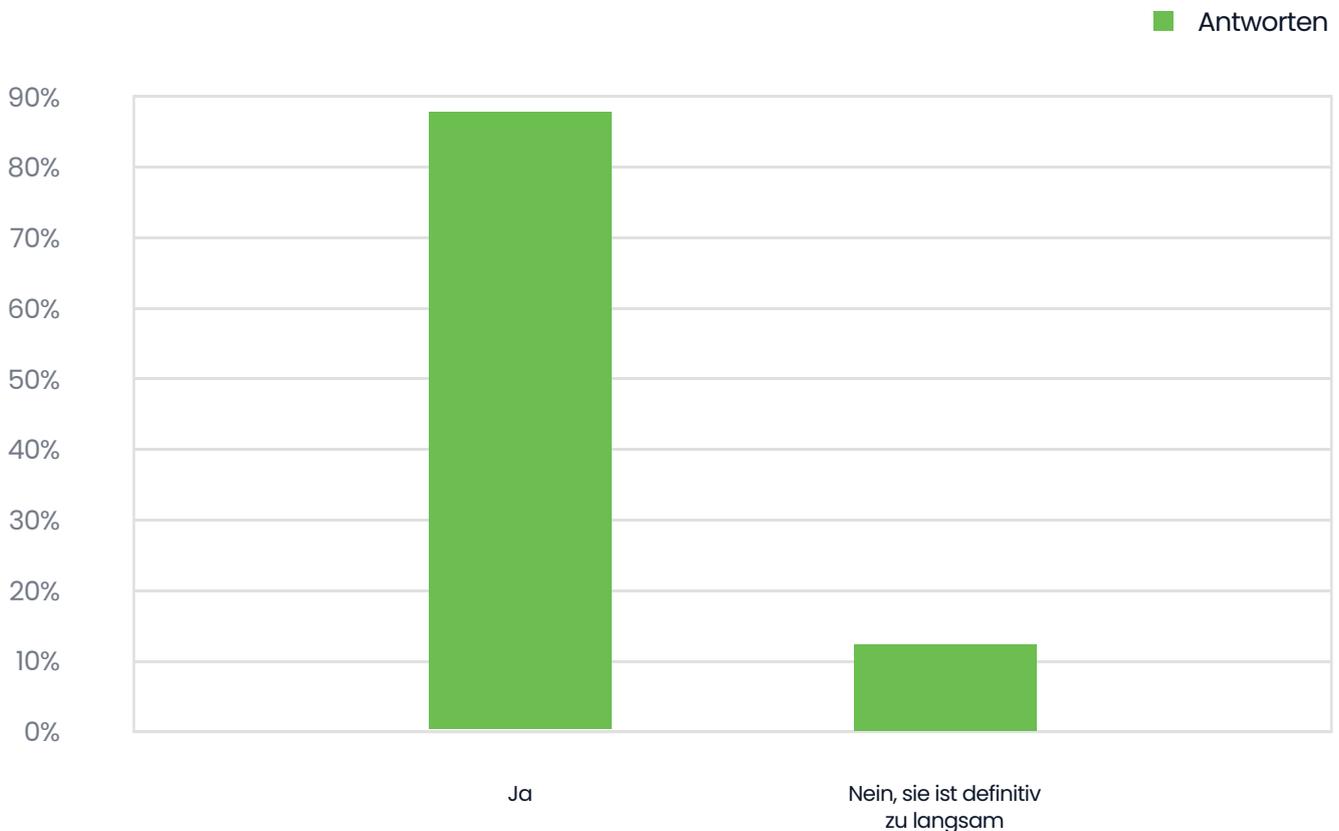


Ist Ihre Internetverbindung gut genug für die Arbeit im Homeoffice?

Es ist unmöglich, online zu arbeiten, wenn die **Internetverbindung** instabil ist.

Zum Glück ist dies für die überwiegende Mehrheit unserer Befragten kein Problem. **88%** der Beschäftigten bestätigen, **dass sie mit ihrer Internetgeschwindigkeit zufrieden sind**. Andererseits waren **12%** mit ihrer Internetgeschwindigkeit frustriert, **weil diese zu gering war**.

Ist Ihre Internetverbindung gut genug für die Arbeit im Homeoffice?



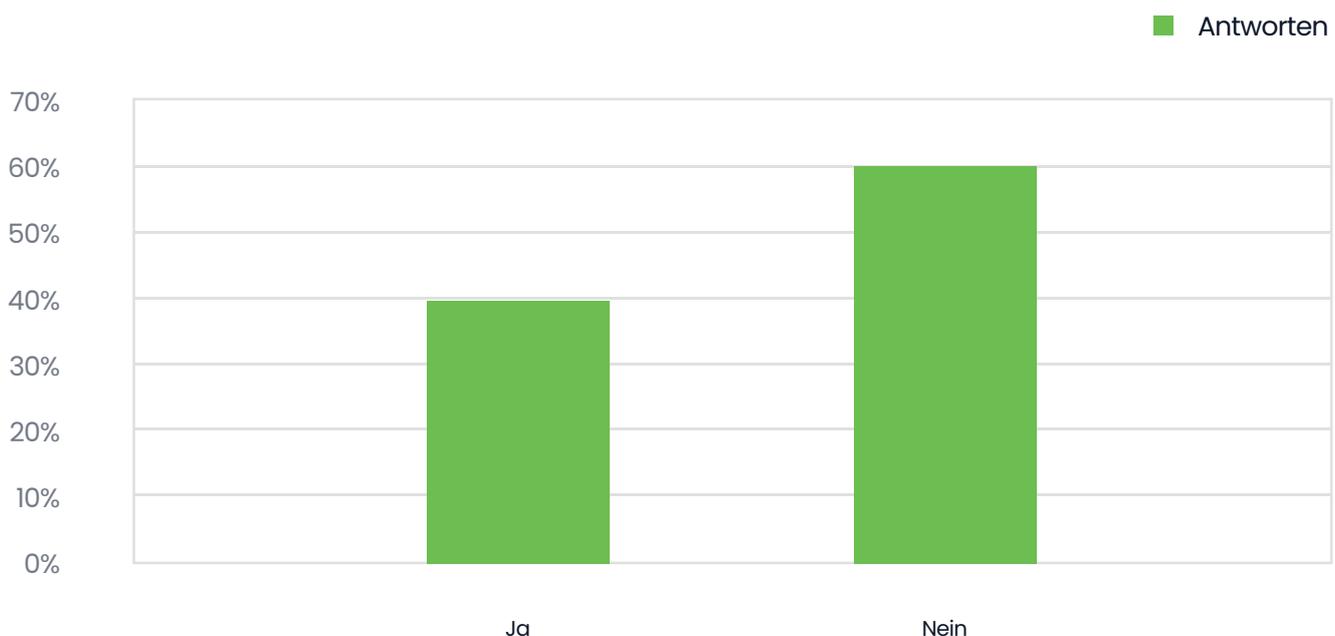
Hatten Sie vor der COVID-19-Pandemie die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten?

Wie bereits erwähnt, ist die Telearbeit bestimmt keine neue Erfindung im Zusammenhang mit der Pandemie. Wie das auf Freiberuflern basierende Wirtschaftsmodell der Gig-Economy zeigt, war die Telearbeit lange vor dem Lockdown Teil der Unternehmenslandschaft.

Die Antworten auf diese Frage zeigen jedoch, dass für **60% der Beschäftigten die Telearbeit ein komplettes Novum war**.

Die restlichen **40%** waren vor der COVID-19-Pandemie **mit der Telearbeit vertraut**.

Hatten Sie vor der COVID-19-Pandemie die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten?



Haben Sie während des Lockdowns (März bis April 2020) im Homeoffice gearbeitet?

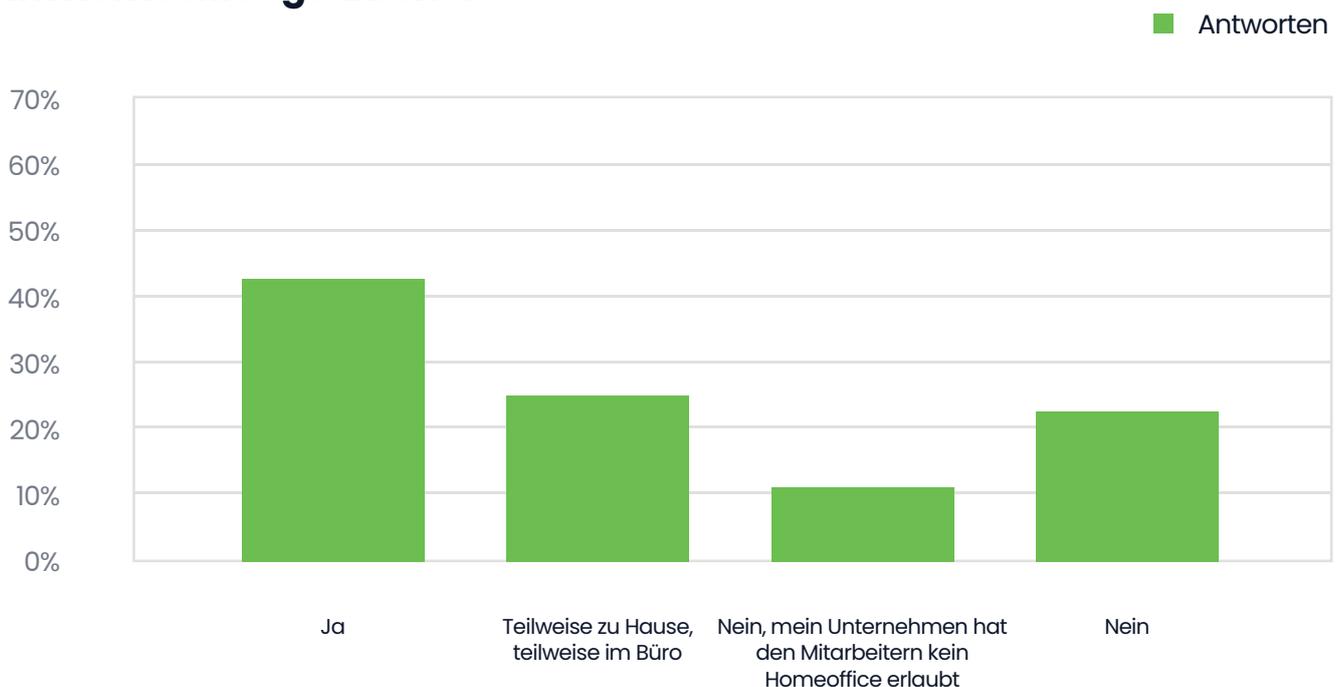
Wie sah die Situation aus, als uns die Pandemie **zwischen März und April 2020** am härtesten getroffen hat?

Laut der Umfrage konnten damals nur **42% das Modell der Telearbeit übernehmen**.

Die oben genannte **Hybridlösung** (teils zu Hause, teils im Büro arbeiten) haben **25%** der Befragten gewählt.

Leider konnten nicht alle Arbeitnehmer die traditionelle Arbeitsweise aufgeben. Für **22%** der Befragten war die Antwort ein **klares „Nein“**, und weitere **11%** gaben zu, dass **ihre Firmen keine Telearbeit erlaubt haben**.

Haben Sie während des Lockdowns (März bis April 2020) im Homeoffice gearbeitet?



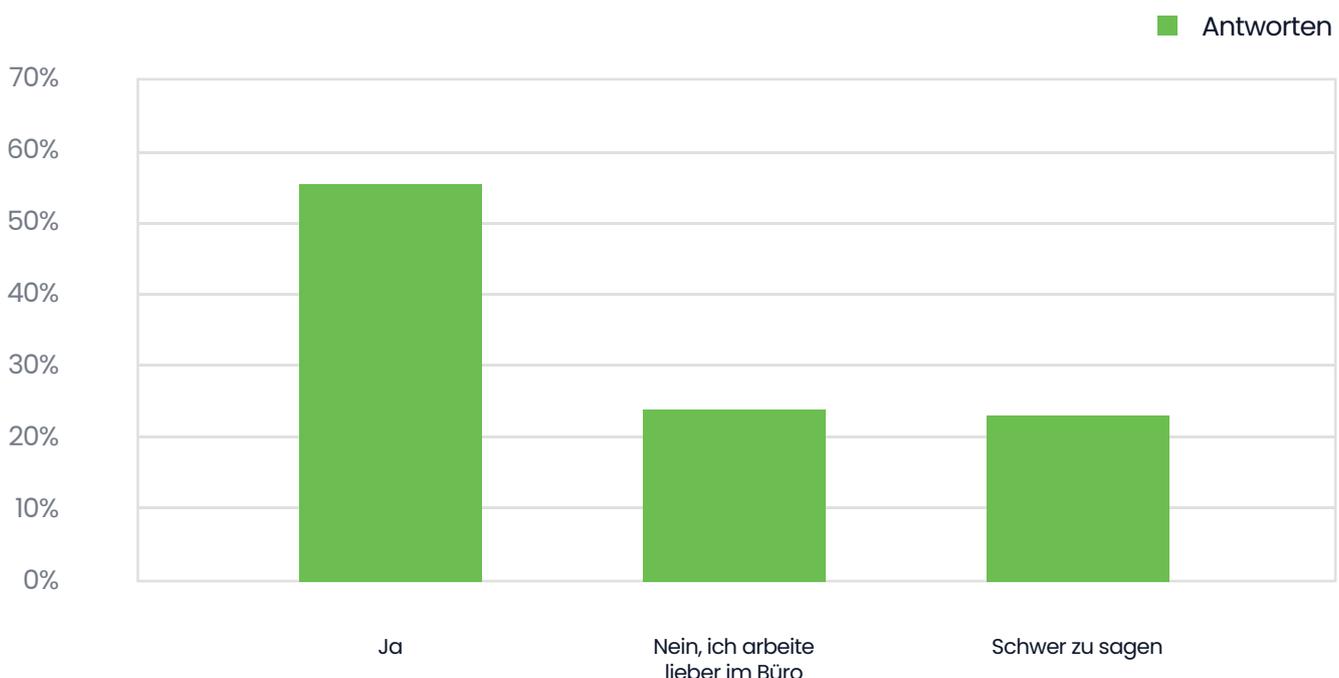
Arbeiten Sie gern im Homeoffice?

Für viele Menschen war der Lockdown nicht optional. Obwohl die Telearbeit einige Vorteile hat (wie etwa Geld und Zeit aufgrund ausbleibender Reisekosten sparen), kann das Leben und Arbeiten am gleichen Ort auch eine Herausforderung sein, was auch unsere Umfrageergebnisse bestätigen, und die Meinungen gehen weit auseinander.

Unsere Umfrage hat gezeigt, dass dieses Arbeitsmodell **54% der Beschäftigten Spaß macht**. Andererseits **bevorzugen 23% immer noch die Arbeit im Büro**.

22% der Befragten waren **unentschieden, ob sie gerne fern arbeiten**.

Arbeiten Sie gern im Homeoffice?



Bitte markieren Sie auf der Skala, wie sehr Sie die zwischenmenschlichen Beziehungen während der Arbeit im Homeoffice vermissen.

Die Bürokultur und traditionelles Arbeiten von 9 bis 5 Uhr können Stress oder Angst verursachen, aber andererseits kann dieses Arbeitsmodell auch aufregend und unterhaltsam sein. Büros erwiesen sich oft als ein zweites Zuhause. Es waren Orte, an denen Berufsleben mit einer großartigen Zeit mit Kollegen kombiniert werden konnte.

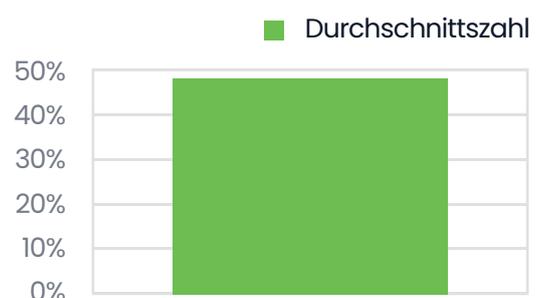
Wir haben gefragt, wie sehr die Befragten die guten alten Zeiten und Kontakt mit ihren Arbeitskollegen vermissen.

Die Skala war von 0 bis 100 und aus den Antworten ergab sich ein **Durchschnittswert von 49**, der fast in der Mitte der Skala liegt.

Trotz des technologischen Fortschritts und der Möglichkeit, sich online zu treffen, mangelt es fast der Hälfte der Befragten an Kontakt zu ihren Teamkollegen. Dieses Ergebnis zeigt, dass **wir die zwischenmenschlichen Beziehungen, die wir uns aus dem Büro kennen, immer noch vermissen und brauchen**.

Darüber hinaus kann die stärkere Nutzung von Videokonferenzplattformen nach dem Ausbruch des Virus darauf hinweisen, dass wir noch lernen müssen, Online-Meetings als Ersatz für den Kontakt im Büro mit anderen Personen zu nutzen.

Bitte markieren Sie auf der Skala, wie sehr Sie die zwischenmenschlichen Beziehungen während der Arbeit im Homeoffice vermissen.



Was mögen Sie lieber (Telearbeit, Arbeit im Büro oder Hybridmodell)?

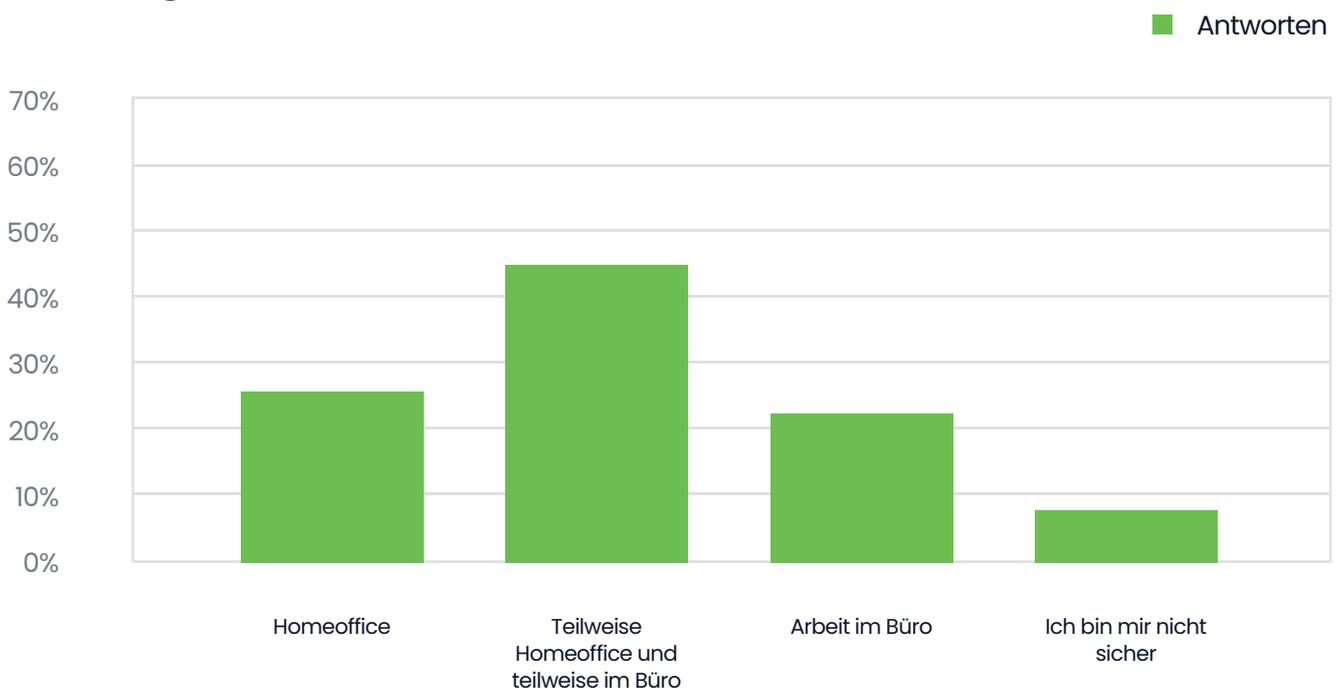
Mit dieser Frage wollten wir die aktuellen Präferenzen in Bezug auf das Zuhausebleiben bzw. die Rückkehr ins Büro ermitteln.

Für **45%** der Befragten bevorzugen das **Hybridmodell** – teils fern, teils im Büro arbeiten.

Mit **26%** der Antworten rangieren die **Befürworter der Telearbeit** an zweiter Position.

21% der Befragten **bevorzugten das Büro** und **8%** waren unentschieden.

Was mögen Sie lieber?



Welche Leistungen erwarten Sie von Ihrem Arbeitgeber als Ausgleich für die Arbeit im Homeoffice?

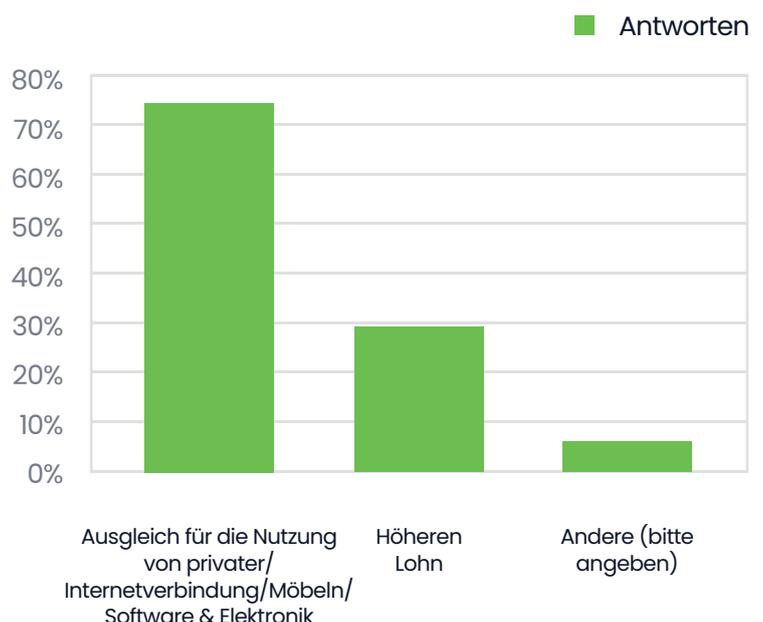
Die Umgestaltung des eigenen Hauses in einen Arbeitsplatz ist mit einem höheren Verbrauch von Strom, Wasser, Heizung, der Nutzung der privaten Internetverbindung und von Möbeln oder elektronischen Geräten verbunden. Dem Mitarbeiter entstehen dadurch zusätzliche Kosten.

Die Antworten auf diese Frage sind ein nützlicher Hinweis für Arbeitgeber, die sich fragen, wie sie ihre Mitarbeiter vergüten sollten. Laut den Umfrageergebnissen **erwarten 74%** der Befragten **einen Ausgleich für die Nutzung ihres privaten Internetanschlusses und ihrer Geräte.**

Weitere **29%** **wünschen sich eine Gehaltserhöhung** als Ausgleich für die Umstellung auf Telearbeit.

Die restlichen **7%** markierten die Option „Andere“, wobei die Mehrheit angab, **keine besonderen Erwartungen zu haben.**

Welche Leistungen erwarten Sie von Ihrem Arbeitgeber als Ausgleich für die Arbeit im Homeoffice?



Homeoffice bietet mir...

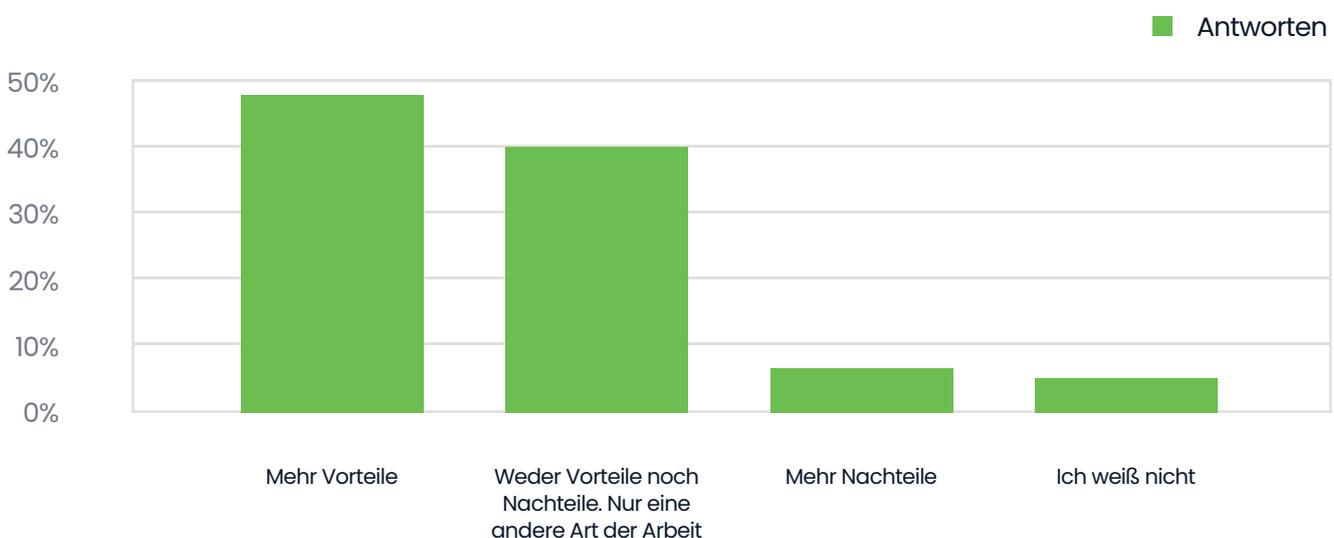
Als nächstes wollten wir herausfinden, welche Erfahrungen uns die Telearbeit in den letzten Monaten gebracht hat. Hat uns diese Arbeitsweise Vorteile gebracht?

Die Ergebnisse geben überwiegend die Meinung von Telearbeit-Fans wieder – **48% sehen mehr Vorteile**, die die Telearbeit mit sich bringt.

Andererseits behaupten 40%, dass es sich **nur um eine andere Arbeitsweise** handelt, die weder Vor- noch Nachteile mit sich bringt.

Nur 6% der Befragten sind mit der Telearbeit nicht zufrieden und sehen mehr Nachteile dieser Arbeitsweise. Genauso viele Befragten (**6%**) hatten zu diesem Thema **keine Meinung**.

Beenden Sie den Satz, indem Sie eine der nachstehenden Antwortmöglichkeiten wählen. Homeoffice bietet mir...



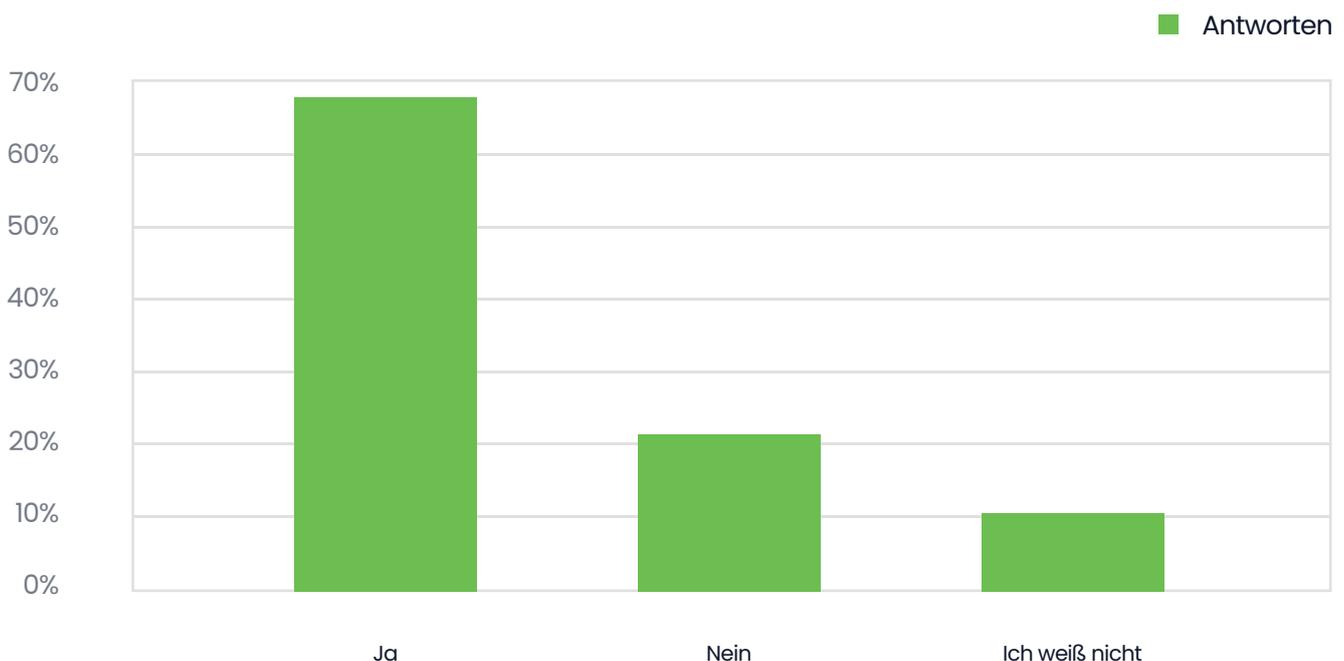
Können Sie durch die Arbeit im Homeoffice im Vergleich zur Arbeit im Büro mehr Zeit einsparen?

Arbeitsleistung ist eine der Sorgen von Managern, die gegenüber der Telearbeit skeptisch sind. Die Telearbeit-Fans hingegen betonen die Zeitersparnis.

Was sind die Antworten auf diese Frage? Der Mehrheit der Befragten (**68%**) **hilft die Telearbeit, mehr Zeit zu sparen.**

Andererseits stellen sich **22%** dagegen und sagen, dass die Telearbeit **keine Zeitersparnis** mit sich bringt, und die restlichen **10%** haben dazu keine Meinung.

Können Sie durch die Arbeit im Homeoffice im Vergleich zur Arbeit im Büro mehr Zeit einsparen?



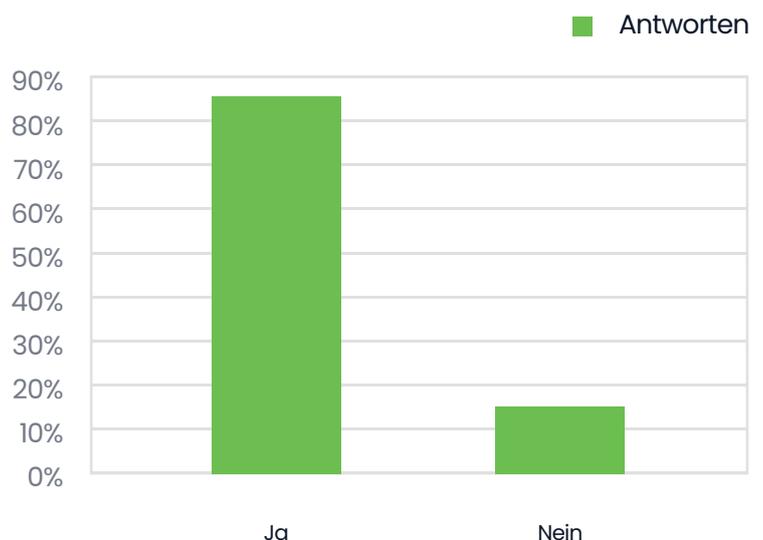
Sind Sie der Meinung, dass die Arbeit im Homeoffice durch das Arbeitsrecht geregelt werden sollte?

Der durch die Pandemie verursachte Wandel kam einer Revolution gleich. Abgesehen von den daraus resultierenden Vor- und Nachteilen ging dieser Wandel so schnell, dass eine Lücke zwischen der Situation, der Technologie und den realen Szenarien entstanden ist.

In diesem Zusammenhang wollten wir erfahren, ob Beschäftigte die Notwendigkeit von Gesetzesänderungen sehen. Die Befragten waren sich in diesem Fall fast völlig einig. Die überwältigende Mehrheit (**86%**) sieht die **gesetzliche Regelung in diesem Bereich als erforderlich** an.

Nur **14%** sehen **keine Notwendigkeit eines rechtlichen Eingriffs**.

Sind Sie der Meinung, dass die Arbeit im Homeoffice durch das Arbeitsrecht geregelt werden sollte?



Online-Unterricht – sind wir vorbereitet?

Die zweite Säule des Berichts ist die Online-Bildung. Aufgrund der Schließung von Schulen und Universitäten findet das Lehren und Lernen in virtuellen Klassenzimmern statt.

Genau wie die Telearbeit ist das E-Learning keine Neuheit und ist schon seit Jahren auf dem Vormarsch. Es werden Bildungseinrichtungen für Schüler und Studenten öffnet, die weltweit verstreut sind.

In diesem Abschnitt analysieren wir die Antworten auf die Fragen zu der Wirksamkeit des E-Learning.

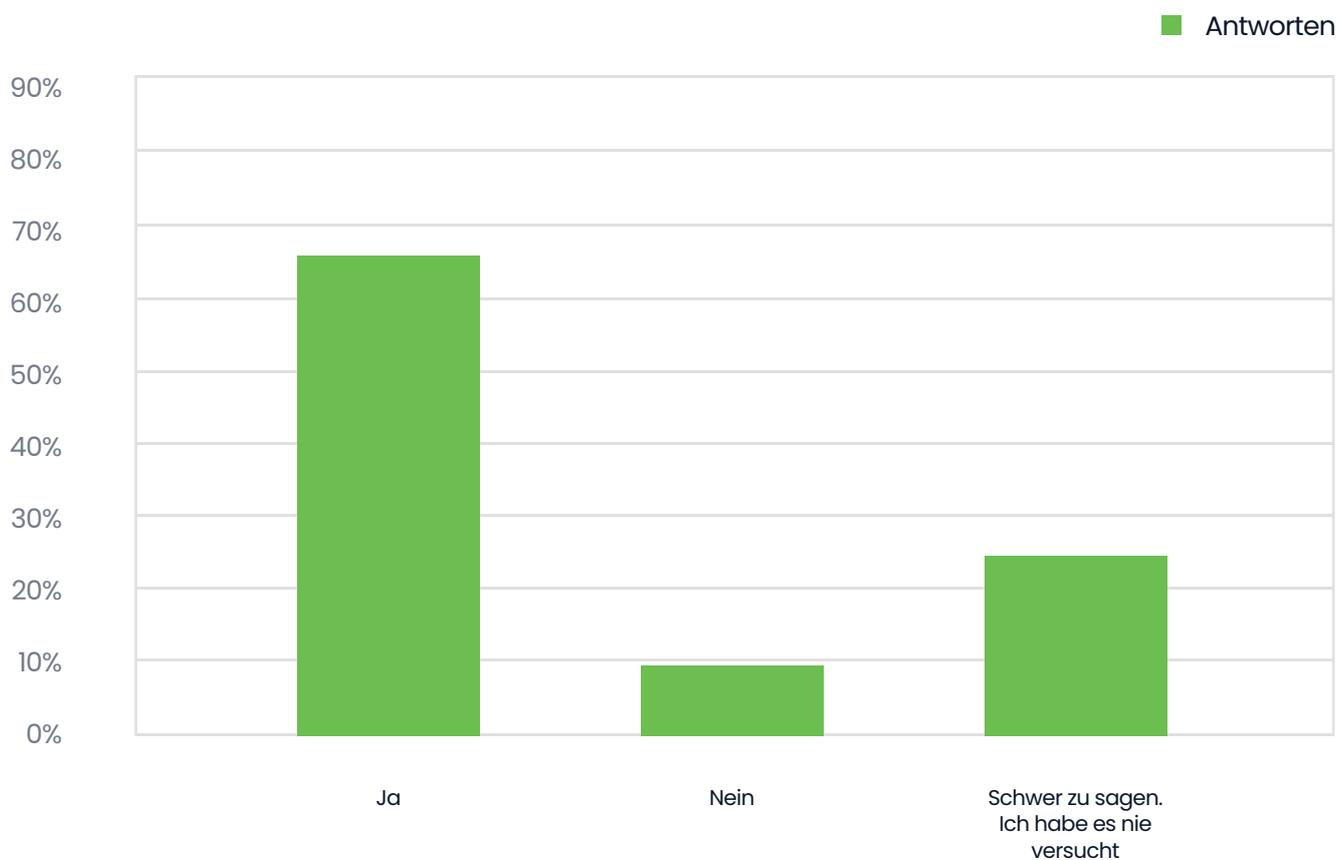
Könnten Sie online einen Test bzw. eine Prüfung ablegen?

Mit der ersten Frage wollten wir feststellen, ob sich die Befragten vorbereitet fühlen, online zu lernen. Könnten sie insbesondere einen Test bzw. eine Prüfung virtuell ablegen?

Die meisten Befragten (**66%**) **hatten damit keine Probleme**. Die weiteren **24%** bestätigten, dass dieses Thema für sie neu ist. Aus diesem Grund ist es schwer zu sagen, ob eine solche Option vorliegt, weil sie es nie versucht haben.

Die restlichen **10% sind der Meinung, dass sie keine Tests bzw. Prüfungen online ablegen könnten.**

Könnten Sie online einen Test machen oder eine Prüfung schreiben?

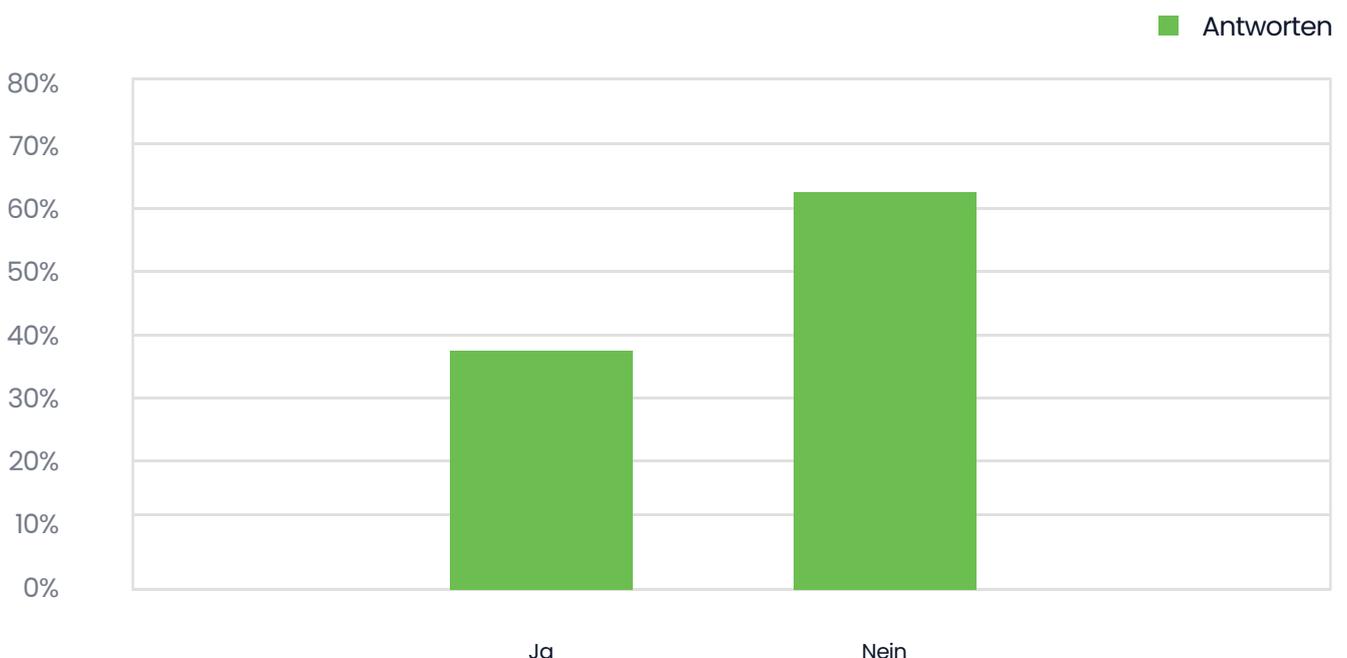


Haben Sie jemals online studiert oder Online-Kurse besucht?

Die Antworten auf die zweite Frage sagen viel über die Erfahrung der Befragten mit dem E-Learning aus und stehen im Einklang mit den Ergebnissen unseres „Berichts über Webinare und Videokonferenzen in Zeiten der Pandemie“, nach dem Online-Bildung eines der Hauptzwecke für die Nutzung der ClickMeeting-Plattform war.

Laut den Umfrageergebnissen haben **nur 39% der Befragten jemals online studiert oder Online-Kurse besucht**. Die Mehrheit (61%) haben leider keine Erfahrung mit dem E-Learning.

Haben Sie jemals ein Online-Studium gemacht oder Online-Kurse besucht?



Welche Lösung ist für Schüler und Studenten am besten?

Schauen wir uns mal die Ergebnisse an. Wie sieht das Online-Learning in den Augen der Befragten aus? Es standen vier Optionen zur Wahl:

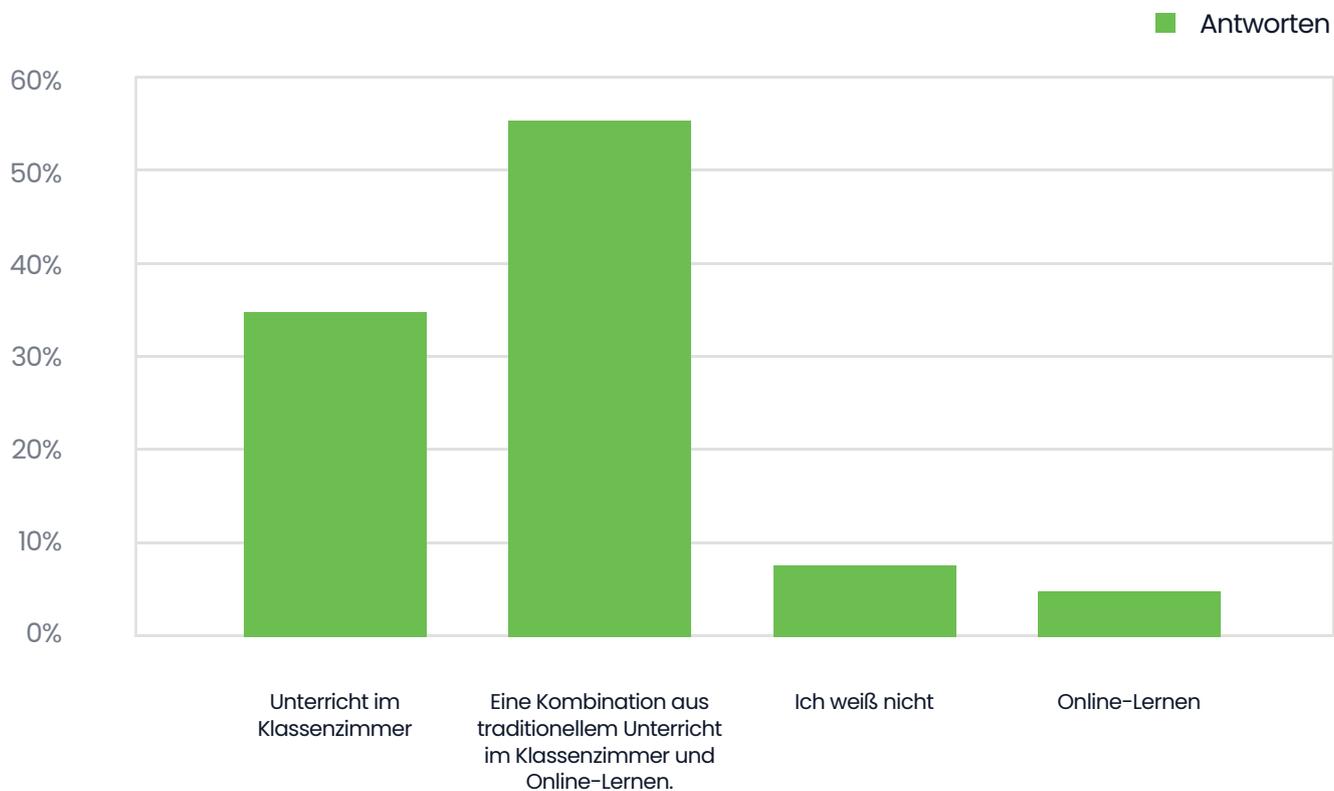
- Unterricht im Klassenzimmer (traditioneller Unterricht) – 35%
- Kombination aus traditionellem Unterricht im Klassenzimmer und Online-Learning – 54%
- Online-Lernen – 4%
- Ich weiß nicht – 7%

Wie man sieht, gewinnt in Deutschland das Hybridmodell mit **54%**. Die Kombination von traditionellem und Online-Unterricht erhielt die Mehrheit der Stimmen. Das traditionelle Unterrichten und Lernen vor Ort rangiert an zweiter Position (**35%**).

Nur **4%** der Befragten sind der Meinung, dass der Fernunterricht die beste Option während einer Pandemie ist. Dieses Ergebnis zeigt, dass die Menschen von der Effektivität des Online-Unterrichts ohne Live-Kontakt mit dem Lehrer nicht überzeugt sind.

Die restlichen Befragten konnten sich nicht entscheiden, welche die beste Methode ist.

Welche Lösung ist für Schüler am besten?



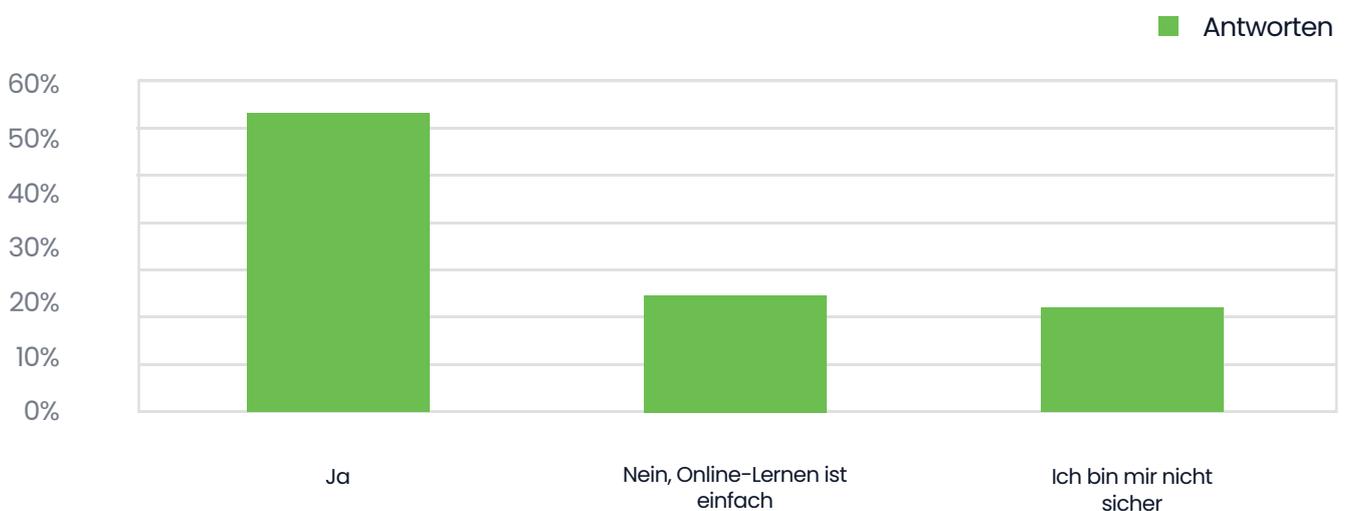
Ist Online-Lernen schwieriger als normaler Unterricht?

Wie bei der Telearbeit, war die Umstellung auf das digitale Lernen mit vielen Zweifeln verbunden. Schulen, Lehrer, Schüler und Studenten, die nur wenig Erfahrung mit dem E-Learning hatten, betraten ein völliges Neuland.

Wie beurteilen unsere Befragten die Schwierigkeit des Online-Lernens Monate nach der Umsetzung von virtuellen Klassenzimmern?

Die Antworten weisen immer noch auf Anpassungsbedarf hin. Die Mehrheit (**53%**) gab zu, dass Online-Lernen eine größere Herausforderung darstellt als herkömmliche Klassen. Nur für **24%** ist das Online-Lernen **kein Problem** und die restlichen **23%** liegen mit ihrer Meinung dazwischen.

Ist Online-Lernen schwieriger als normaler Unterricht?



Sind Sie der Meinung, dass Schulen und Universitäten auf den Online-Unterricht vorbereitet sind?

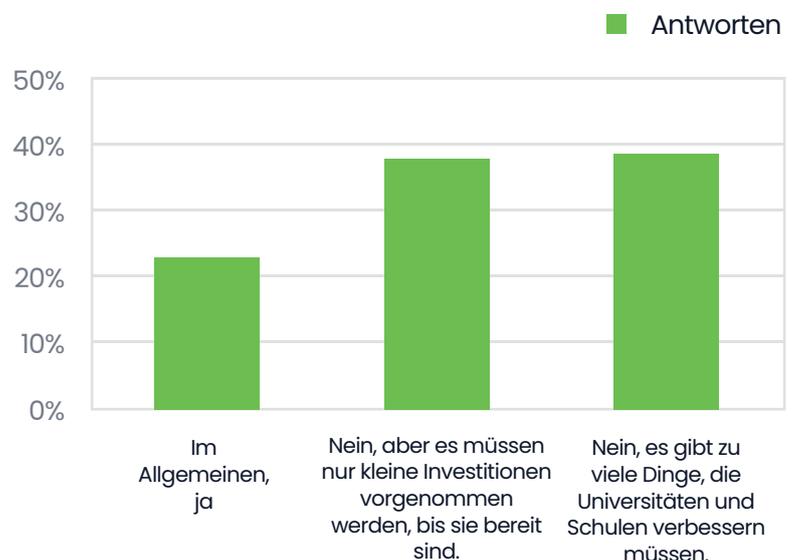
Die Umsetzung von virtuellen Klassenzimmern erfordert das Kennenlernen spezieller Software sowie technologischer Kenntnisse seitens der Lehrer und Bildungseinrichtungen. In den letzten Monaten hat sich auch gezeigt, dass die Sicherung von Online-Meetings mit Schülern und Studenten ebenfalls von größter Bedeutung ist.

Wie gut sind also nach Meinung unserer Befragten Schulen und Universitäten auf den virtuellen Unterricht vorbereitet?

Zurzeit sind nur **23% der Meinung, dass Universitäten auf den Online-Unterricht vorbereitet sind.**

Die restlichen Befragten sind anderer Meinung. Die Antworten verteilen sich zu gleichen Teilen auf zwei Gruppen von Befragten, die meinen, dass Schulen und Universitäten **nicht vorbereitet sind**. Diese Gruppen meinen, dass nur **kleine Investitionen** vorgenommen werden müssen, damit Schulen und Universitäten gut vorbereitet sind, bzw. dass es noch **zu viel Verbesserungsbedarf** seitens von Universitäten und Schulen gibt.

Sind Sie der Meinung, dass Schulen und Universitäten auf Online-Unterricht vorbereitet sind?



Studenten und Schüler kehren jetzt an die Schulen und Universitäten zurück. Was halten Sie davon?

Die letzte Frage betrifft ein wichtiges Thema – die Wiedereröffnung von Schulen und Universitäten für ein neues Schul- bzw. Studienjahr. Ist dies eine kluge Entscheidung angesichts der COVID-19-Pandemie und der geltenden Regeln für die soziale Distanzierung? Wäre es vielleicht besser, beim Online-Lernen zu bleiben?

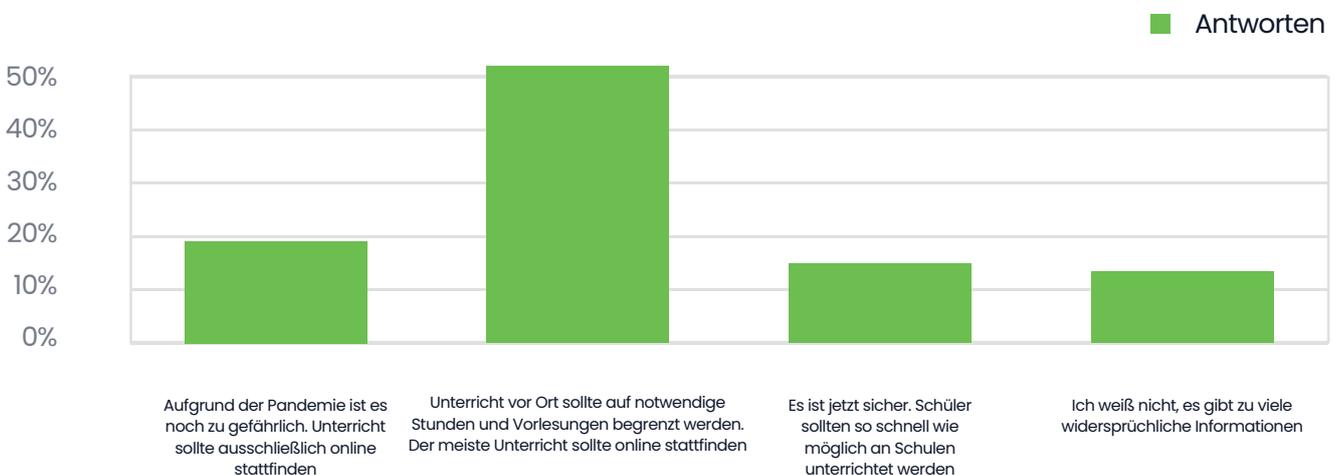
Die meisten Befragten (**52%**) meinen, dass der **Live-Unterricht auf die absolut notwendigen Lektionen und Vorlesungen** beschränkt sein und der größte Teil des Lernens online stattfinden sollte.

An zweiter Position rangieren die Anhänger des E-Learning (**20%**), die die Meinung vertreten, dass es noch zu früh ist, zur Schule zurückzukehren.

Andererseits glauben nur **15%**, dass das Lernen vor Ort in der Schule sicher ist, und dass die Schüler bzw. Studenten so schnell wie möglich zum Lernen im Klassenzimmer zurückkehren sollten.

Die restlichen **14%** sind unentschieden.

Studenten und Schüler kehren jetzt an die Schulen und Universitäten zurück. Was halten Sie davon?



Dieses Jahr stellt uns vor große Herausforderungen, was zweifellos die Art und Weise revolutioniert hat, wie wir arbeiten, lehren und lernen. Aus unserem Bericht geht hervor, wie die letzten sieben Monate beruflicher und pädagogischer Erfahrungen die Meinungen über die Telearbeit und das Online-Lernen beeinflusst haben.

Zusammenfassung

Hier sind die wichtigsten Schlussfolgerungen:

Telearbeit

- Die **Mehrheit** der Befragten (**39%**) **arbeitet derzeit nicht fern**. Dies steht im Zusammenhang mit den **42%**, die sich auf die Telearbeit während des Lockdowns im **März und April** umgestellt haben.
- Die Mehrheit der befragten Beschäftigten (**60%**) ist der Meinung, dass ihre **Geräte** und **Bedingungen** für die Online-Arbeit **gut genug** sind. Die restlichen Befragten geben zu, dass sie mit geringen Schwierigkeiten oder Einschränkungen zu kämpfen haben, die die Arbeit von zu Hause aus unmöglich machen.
- Die **Internetverbindung** funktioniert ganz gut für **88%** der Befragten und ist **zu langsam** für die restlichen **12%**.
- **54% arbeiten gerne fern**, während **23% das Büro-Ambiente vermissen**.
- Das **Hybridmodell** (teils zu Haus, teils im Büro arbeiten) ist eine ideale Option für **45%** der Befragten. **26%** sind für die **Telearbeit** und **21%** für die **Arbeit im Büro**.
- **74%** der Befragten **erwarten einen Ausgleich** für die Nutzung ihres privaten Internetanschlusses, ihrer Möbel bzw. Geräte. **29%** erwarten eine **Gehaltserhöhung** für die Telearbeit.

Online-Lernen

- Unsere Befragten haben nicht viel Erfahrung mit dem Online-Lernen. Zwar behauptet die Mehrheit (**66%**), dass sie eine Prüfung problemlos online ablegen könnten, aber nur **39%** haben bereits **online studiert oder an Online-Kursen teilgenommen**.

- **Eine Kombination von traditionellen und virtuellen Klassenzimmern** ist eine perfekte Option für **54%** der Befragten, während **35%** für **traditionelle Bildung** und nur **4%** ausschließlich für **Online-Lernen-** sind.
- **53%** der Befragten sind der Meinung, dass das **Online-Lernen komplizierter** als traditioneller Unterricht ist, und **24%** sind davon überzeugt, dass das **Online-Lernen relativ einfach** ist.
- Laut **39%** der Befragten sind **Schulen und Universitäten auf den Online-Unterricht nicht vorbereitet**, aber es bedarf nur **kleiner Investitionen**, um die Lücke zu schließen. Weitere **39%** sagen, dass es noch **zu viel Verbesserungsbedarf** gibt. Nur **23%** sind der Meinung, dass **Schulen auf den Online-Unterricht vorbereitet** sind.
- Laut **52% der Befragten sollte der Unterricht größtenteils online stattfinden**. Weitere **20%** machen sich Sorgen darüber, dass Kinder zur Schule zurückkehren, und **befürworten den virtuellen Unterricht**. **15%** der Befragten haben keine Bedenken darüber, dass Schüler und Schüler **wieder** am traditionellen Unterricht **teilnehmen werden**.

